



Unsere Antwort auf die Krise:

Schutzschirm für Menschen

DIE LINKE.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Schutzschirm für Menschen

1,4 Millionen Beschäftigte sind in Kurzarbeit. Und viele Unternehmen haben schon angekündigt, sie danach zu entlassen. Kein Wunder, die Menschen haben Angst um ihren Arbeitsplatz.

Allein in Nordrhein-Westfalen haben mehr als zwanzigtausend Betriebe Kurzarbeit angemeldet. Viele Menschen hier in NRW erleben die Auswirkungen am eigenen Leib oder bei Freunden und Verwandten. So steht die Sorge um den Arbeitsplatz und das finanzielle Auskommen in Zukunft für viele wieder an erster Stelle.

Für Erwerbslose wird es jetzt noch schwieriger, wieder eine Arbeit zu finden, von der sie in Würde leben können. Hartz IV betrifft immer mehr Menschen.

Die große Koalition in Berlin und die schwarz-gelbe Landesregierung in NRW haben kein Konzept, um die drohenden Entlassungen zu verhindern. Sie haben nur den Schutz der Banken mit unvorstellbaren Milliardensummen organisiert. Ideen für neue Arbeitsplätze haben sie nicht. Für die Menschen ist angeblich kein Geld da, sei es für mehr Rente, mehr Löhne, mehr soziale Sicherung.

Dauernd wird davon geredet, dass die Krise bald vorbei sei. Angeblich geht es bald wieder aufwärts. Das wäre wünschenswert, realistisch ist das aber nicht.

Bekommen wir nach dem 27. September eine schwarz geführte Regierung, ist klar, was passiert: Es bedeutet das Aus für Mindestlöhne, eine Lockerung des Kündigungsschutzes, eine höhere Mehrwertsteuer und mehr Vergünstigungen für die Reichen. So stand es im Papier aus dem Ministerium von Wirtschaftsminister Guttenberg. Und die Wirtschaft wartet bis dahin ab, bevor sie massenhaft Menschen entlässt.

***DIE LINKE. Nordrhein-Westfalen**
Corneliusstraße 108, 40215 Düsseldorf
Telefon: 0211/35 89 07
E-Mail: igs@dielinke-nrw.de
www.dielinke-nrw.de*

V.i.S.d.P. Katharina Schwabedissen

DIE LINKE fordert einen Schutzschirm für Menschen! Wir kämpfen für eine Politik im Interesse der Beschäftigten, Rentnerinnen und Rentner, Studierenden, Erwerblosen und aller, die für diese Krise zahlen sollen.

DIE LINKE will mit einem Zukunftsfonds in Höhe von 100 Milliarden Euro einmalig kurzfristige Hilfen für bedrohte Betriebe sicherstellen. Egal ob Bäckerei oder Großbetrieb: Jeder Betrieb, der aufgrund der Krise Hilfe braucht, soll sie bekommen können.

DIE LINKE will zwei Millionen tariflich bezahlte Arbeitsplätze sichern und schaffen: Eine Million Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst sowie eine Million Arbeitsplätze, die durch öffentliche Aufträge in der Privatwirtschaft entstehen. Es gibt genug zu tun! Beim Umweltschutz und bei der Erziehung und Bildung unserer Kinder. Für Kranke und Alte wollen wir eine bessere Pflege. Wir wollen einen besseren Personennahverkehr und eine umweltfreundliche Energieerzeugung. Das Geld soll für den umweltgerechten und zukunftsfähigen Umbau der Wirtschaft eingesetzt werden.

DIE LINKE fordert: Hartz IV muss weg! Wer erwerbslos wird, darf nicht in Armut gestoßen werden. Der Regelsatz muss sofort auf 500 Euro angehoben werden. Langfristig wollen wir eine Grundsicherung, die sich am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Menschen orientiert.

Es muss Schluss sein mit den Hungerlöhnen. Deshalb brauchen wir einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 10 Euro pro Stunde. Wer arbeitet, soll nicht zum Jobcenter müssen, weil das Geld nicht reicht.

Das alles ist bezahlbar, wenn die Millionärinnen und Millionäre und die Vermögenden endlich wieder angemessene Steuern bezahlen.

Statt der Mehrwertsteuererhöhung jetzt die Millionärssteuer.

Damit es im Land gerecht zugeht:
Am 27. September DIE LINKE wählen!